Protokoll über die Sitzung Nr. 4/2019 des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 24. Juni 2019 um 14:00 Uhr im Ratssaal

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglieder Gruppe CDU/WBV

Beigeordneter Stefan Becker
Ausschussvorsitzende Katja Breuer
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig

Mitglieder SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Howard Jacques
Beigeordneter Jörg Münkenwarf
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussmitglied Andreas Tönjes
Beigeordneter Michael von den Berg
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Mitglied FDP-Fraktion

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Mitglied AfDW-Fraktion

Beigeordneter Thorsten Morisse

Dezernenten

Stadtbaurat Oliver Leinert
Erster Stadtrat Armin Schönfelder

von der Verwaltung

Jens Müll - Leitung Referat 4 - Referat für Personal und Organisation
Carsten Feist - Leitung Referat 6 - Referat für Jugend, Familie, Sport und Bildung
Cordula Franke - Gleichstellungsbeauftragte
Julia Muth - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination
Insa Rogel - Fachbereich Kommunikation & Koordination
Torben Müller - Fachbereichsleitung Finanzen
Jan Hülsemann - Fachbereich Finanzen
Claus-Werner Tjaden - Fachbereich 16

sonstige Gäste

Michael Diers - Geschäftsführer der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH

Protokollführerin

Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 06.05.2019	
4	Vorlagen an den Rat	
4.1	Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und Entlastung des Betriebsleiters Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven (RNK-Eigenbetrieb)	**125/2019**
4.2	Bilanzierung des Klinikum Neubaus im Eigenbetrieb RNK	**160/2019**
4.3	Änderung der Zuschussrichtlinien für den "Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven"	**112/2019**
4.4	7. Fortschreibung Kindertagesstättenbedarfsplanung	**121/2019**
4.5	Grenzstraße Stadthalle / JadeZentrum	**106/2019**
4.6	Tourismuskonzept inklusive Marketingkonzeption und Hotelentwicklungskonzept für die Stadt Wilhelmshaven - Beschlussfassung	**110/2019**
4.7	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat	**124/2019**
5	Vorlagen an den Verwaltungsausschuss	
5.1	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA	**139/2019**
6	Mitteilungen und Anfragen	
6.1	Haushaltsbericht und Budget-und Produktberichte zum 30.04.2019	
6.2	Bericht zur Stabilisierungshilfe	
6.3	Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung	

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Breuer informierte darüber, dass die Tagesordnungspunkte 4.2 und 4.3 zurückgezogen wurden und im nichtöffentlichen Teil der Tagesordnungspunkt 2.1 zu 3.2 wird.

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 06.05.2019

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 06.05.2019 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und Entlastung des Betriebsleiters Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungs- einrichtungen der Stadt Wilhelmshaven (RNK-Eigenbetrieb) **125/2019**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach den genannten Risiken bezüglich des Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und der VBL-Mitgliedschaft.
Herr Oberbürgermeister Wagner erklärte, dass kein akutes Problem bestehe, jedoch ein Risiko vorhanden sei bis die/der letzte Mitarbeiter aus dem Eigenbetrieb in den Ruhestand gehe.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** teilte **Herr Hülsemann** mit, dass trotz Verluste im Eigenbetrieb im Jahr 2018 kein Zuschuss seitens der Stadt gezahlt wurde. Der Verlust wurde in das Eigenkapital gebucht.

Herr Dr. von Teichman hinterfragte außerdem die periodenfremden Aufwendungen für das Facharztzentrum in Höhe von 351.000 €. **Herr Müller** erläuterte, dass es sich hierbei um Kosten durch Nebenkostenabrechnungen aus dem Jahr 2016 und 2017 handelt.

Aufgrund einer Frage von **Herrn Dr. von Teichman** merkte **Herr Oberbürgermeister Wagner** an, dass alle Beschäftigungsgruppen die gleiche Bezahlung erhalten, jedoch nicht alle Nebenabreden gleich seien.

Anschließend kritisierte **Herr Dr. von Teichman**, dass auch im Eigenbetrieb die Leistungsorientierte Bezahlung nicht ausgezahlt wird.

Außerdem fragte **Herr Dr. von Teichmann** wofür die Darlehen aufgenommen wurden. Die Beantwortung wurde zur nächsten Sitzung zugesagt.

Herr Becker betonte, dass es erfreulich wäre, wenn die jeweiligen Geschäftsführer bei Beschlussvorlagen dieser Art anwesend sind.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. Der Jahresabschluss 2018 wird mit einem Jahresfehlbetrag von T€ -892 festgestellt.
   Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Betriebsleiter wird Entlastung erteilt.

4.2 Bilanzierung des Klinikum Neubaus im Eigenbetrieb RNK **160/2019**

Die Beschlussvorlage wurde zurückgezogen.

Beschluss: -zurückgezogen-

4.3 Änderung der Zuschussrichtlinien für den "Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven" **112/2019**

Die Beschlussvorlage wurde zurückgezogen.

Beschluss: -zurückgezogen-

4.4 7. Fortschreibung Kindertagesstättenbedarfsplanung **121/2019**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor und wies darauf hin, dass im Beschlussvorschlag der Jugendhilfeausschuss durch den Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft ersetzt werden muss.

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich der Großtagespflege und regte an, das die Kindertagesstättenbedarfsplanung formal zu überarbeiten.

Herr Schönfelder erklärte, dass entschieden wurde ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen und die Fristen voraussichtlich eingehalten werden. Er bedankte sich bei Herrn Dr. von Teichman für die Anregungen.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der 7. Fortschreibung Kindertagesstättenbedarfsplanung zu.

4.5 Grenzstraße Stadthalle / JadeZentrum **106/2019**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Diers berichtete, dass die Stadthalle nicht nur für Veranstaltungen genutzt werden soll, sondern diese auch als Treffpunkt dienen soll. Es gäbe Überlegungen die Stadthalle v.a. auch für Gastronomie zu nutzen. Außerdem gäbe es die Idee über der Stadthalle einen großen Ausstellungsraum einzurichten, der von verschiedenen Museen genutzt werden könne.

Herr Walpurgis brachte den Änderungsantrag der Fraktion UWG Wilhelmshaven ein. Dieser beinhaltete die Prüfung von einer Multifunktionsarena, verschiebbaren Tribünen und der Zusammenarbeit mit Sponsoren. Außerdem sollte die Stadthalle unter anderem auch für Konzerte, Bälle, Kongresse, Tagungen und Messen nutzbar sein.

Herr Diers verwies auf die deutlich höheren Kosten beim Bau einer Multifunktionshalle. Weiterhin gab er zu bedenken, dass es schwer sei zu entscheiden, wer die Multifunktionshalle letztendlich nutzen darf.

Herr Hellwig erklärte, dass die CDU/WBV grundsätzlich für einen Neubau sei. Die vorgeschlagene Größe und eine reine Veranstaltungshalle seien passend, man habe lediglich Zweifel an der vorgeschlagenen Finanzierung. Der Neubau am Banter See soll mit dem Neubau am aktuellen Standort vergleichbar gemacht werden. Die Kostenermittlung sei zu veraltet, außerdem müsste die Verkehrssituation genauer betrachtet werden. **Herr Hellwig** erkundigte sich zusätzlich nach einer Baugrunduntersuchung am Banter See.

Herr Leinert berichtete, dass die Kostenermittlung fortgeschrieben wurde und daher aktuell sei. Eine finale Baugrunduntersuchung gäbe es noch nicht. Für die weiteren geforderten Informationen müsste die Beschlussvorlage genehmigt werden und der Punkt 2 des Beschlussvorschlages um den aktuellen Standort ergänzt werden.

Herr Dr. von Teichman kritisierte, dass der dritte Punkt der Beschlussvorlage an die erste Stelle gehöre und eine Multifunktionshalle nicht notwendig sei. Zunächst müsse der tatsächliche Bedarf festgestellt werden und eine angemessene Größe festgelegt werden. Er kündigte an, in der Ratssitzung einen Änderungsantrag einzubringen.

Herr Becker sprach sich gegen den Änderungsantrag der UWG und insbesondere gegen eine Multifunktionshalle aus.

Herr Heinemann merkte an, dass die geplante Kapazität der Stadthalle ausreichend sei.

Herr Jacques lobte die Ideen von Herrn Walpurgis, zeigte sich jedoch gegenüber einer Multifunktionshalle skeptisch. Es müsse geschaut werden, was für Wilhelmshaven nachhaltig möglich ist.

Herr Morisse begrüßte den Änderungsantrag und verkündigte, dass die AfD-Fraktion und die AfDW-Fraktion den Antrag unterstützen.

Herr Reese betonte, dass diese Entscheidung eine einmalige Chance sei und empfahl Beispiele in der Umgebung anzuschauen.

Frau Glaser und **Herr Prof. Dr. Preuß** stellten einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte bezüglich des Änderungsantrages.

Der *Antrag auf Ende der Debatte* wurde mit 12 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen.

Frau Breuer rief zur Abstimmung über den Änderungsantrag von Herrn Walpurgis auf.

Der *Änderungsantrag der Fraktion UWG Wilhelmshaven* wurde mit 3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Anschließend stellte **Frau Glaser** einen weiteren Antrag auf Ende der Debatte, zog diesen jedoch nach einer kurzen Diskussion zurück.

Herr Becker hinterfragte die unter Punkt 1 der Beschlussvorlage genannte Prüfung von Ausweichstandorten, da die Verwaltung sich unter Punkt 2 auf das Gelände des Banter See Parks festlegt.

Herr Leinert erklärte, dass das Gelände am Banter See von der Verwaltung favorisiert werde. Ein Kompromiss wäre es, den aktuellen Standort ebenfalls zu betrachten. Es werde davon ausgegangen, dass aufgrund des Neubaus zwei Jahre keine Stadthalle zur Verfügung steht, daher sollen Ausweichstandorte geprüft werden.

Herr Tönjes kündigte an sich zu enthalten, da noch erheblicher Redebedarf in der Gruppe bestehe.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt folgende Punkte:

1. Der Betrieb der Stadthalle im JadeZentrum wird aufgrund unwirtschaftlich hoher anstehender Sanierungsbedarfe zum 31.12.2021 eingestellt. Die WTF GmbH wird angewiesen, dies in der Veranstaltungsplanung zu berücksichtigen und geeignete Ausweichstandorte für Veranstaltungen zu prüfen.

2. GGS wird beauftragt, zusammen mit der WTF GmbH die erforderlichen Planungen in 2019 zu beginnen, um einen Neubau einer Veranstaltungshalle auf dem Gelände des Banter See Parks bis zum 1.Quartal 2024 zu ermöglichen.

3. GGS wird zusammen mit der WTF GmbH ein Fachgutachten erstellen, bzw. in Auftrag geben um die aktuell angedachte Größe für max. 2000 Personen (sitzend) oder max. 4.000 Personen (stehend) und die aktuell angedachte Ausrichtung der Nutzung für Messen, Kongresse und Musikveranstaltungen für die zu errichtende Veranstaltungshalle zu überprüfen.

4. Nach Erarbeitung eines Grobkonzeptes mit einem Grobkostenrahmen ist dies dem Rat und den Aufsichtsgremien der WTF GmbH zur Freigabe so rechtzeitig vorzulegen, dass die erforderlichen Mittelabflüsse in den Wirtschaftsplan GGS 2020 ff aufgenommen werden können.

5. GGS wird ermächtigt, den Gebäudekomplex JadeZentrum zusammen mit dem Parkhaus im Zentrum öffentlich zum Verkauf anzubieten. Eingehende Bewerbungen sind zusammen mit einem vom Investor angedachten Nutzungskonzept dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

4.6 Tourismuskonzept inklusive Marketingkonzeption und Hotelentwicklungskonzept für die Stadt Wilhelmshaven - Beschlussfassung **110/2019**

Die Beschlussvorlage wurde von **Frau Breuer** vorgetragen.

Herr Dr. von Teichman rief die lebhaften Diskussionen in der Öffentlichkeit sowie in den Ausschüssen in Erinnerung. Das Konzept sei als erster Vorschlag in Ordnung, es bestehe jedoch noch Verbesserungsbedarf. Er kündigte an, in der Ratssitzung zu verlangen, dass eine Person festgelegt wird, die sich ausschließlich mit der Umsetzung des Konzeptes beschäftigen soll.

Herr Tönjes verkündete, dass in der Gruppe GrünUnabhängigSozial noch Redebedarf besteht und sie sich daher enthalten werden. Außerdem kritisierte er, dass in dem Konzept Zeitlinien fehlen.

Herr Diers erklärte, dass in dem Zusatzpapier die Kritiken berücksichtigt wurden und dies Teil des Tourismuskonzeptes sei. Er betonte außerdem, dass alle Institutionen und Beteiligten zu den Gesprächen über das Tourismuskonzept eingeladen wurden.

Die **Herren Heinemann, Hellwig** und **Jacques** hoben hervor, dass es sich bei dem Konzept um einen groben Rahmen handelt und über einzelne Maßnahmen im Rat erneut beschlossen werden muss. Es sei ein dynamischer Prozess und lediglich eine Absichtserklärung.

Herr Walpurgis, Herr Moriße, Herr Becker, **Herr Prof. Dr. Preuß** und **Frau Weinstock** sprachen sich gegen eine Ferienwohnanlage beziehungsweise ein Hotel am Banter See aus (siehe Hotelentwicklungskonzept, S. 26). Diese Idee sollte nicht im Hotelkonzept aufgeführt werden, da man den Kleingärtnern zugesagt habe, die Fläche zu erhalten.

Herr Leinert erklärte, dass im Tourismuskonzept alle Flächen bedacht werden müssen, die touristisch interessant sind. Hierzu gehöre aufgrund der Lage auch die Fläche am Banter See. Natürlich herrsche bei dem Thema noch Diskussionsbedarf, trotzdem sollte es der Vollständigkeitshalber im Konzept aufgenommen werden.

Herr Hellwig kritisierte, dass wieder eine Diskussion über die Flächen am Banter See entsteht. Er erinnerte daran, dass der Rat einen Rundweg um den Banter See

beschlossen hat, damit der Banter See allen Wilhelmshavenern zur Verfügung steht. Er sehe kein Problem darin, diese Idee im Hotelkonzept stehen zu lassen, da letztendlich der Rat beschließt, was tatsächlich gebaut wird.

Herr Dr. von Teichman vertrat die Auffassung, dass das Hotelentwicklungskonzept überflüssig sei. *Er beantragte getrennte Abstimmung.*

Anschließend widersprach Herr Tönjes einer gemeinsamen Abstimmung.

Frau Breuer rief daher zur Abstimmung über das Tourismuskonzept auf.

Das Tourismuskonzept wurde mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Danach rief **Frau Breuer** zur Abstimmung über das Hotelentwicklungskonzept auf.

Das Hotelentwicklungskonzept wurde mit 7 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss: -getrennte Abstimmung-

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt das Tourismuskonzept inklusive Marketingkonzeption für die Stadt Wilhelmshaven. (Anlage 1). *-einstimmig zugestimmt-*

2. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt das Hotelentwicklungskonzept für die Stadt Wilhelmshaven. (Anlage 2).
- mehrheitlich abgelehnt-

Die Anlagen 1 und 2 sind Bestandteil des Protokolls.

4.7 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **124/2019**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei allen Spendern.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme der folgenden Zuwendungen:

Zuwender/in	Betrag	Empfänger/Verwendungszweck
1. Förderverein der Berufsbildenden Schulen e. V. Vorsitzender Elmar Sopp Friedenstr. 60/62, 26384 Wilhelmshaven	50.000,00 €	Sachspende an die BBS Friedenstraße über 10 interaktive Displays für die Ausstattung von Unterrichtsräumen im 1. OG des Gebäudes Friedenstr. 60
2. Gerd-Möller-Stiftung Kaakstr. 3, 26384 Wilhelmshaven	2.300,00 €	Geldspende an das Neue Gymnasium Wilhelmshaven für leistungsorientiertes Geräteturnen mit Teilnahme an Wettkämpfen für einen Flüchtlings-

		schüler

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA **139/2019**

Frau Breuer trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei allen Spendern.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der folgenden Zuwendungen:

Zuwender/in	Betrag	Empfänger/Verwendungszweck
3. Nietiedt Verwaltungs-gesellschaft mbH Tom Nietiedt Zum Ölhafen 6, 26384 Wilhelmshaven	200,00 €	Geldspende für die Freiwillige Feuerwehr – Ortsfeuerwehr Rüstringen, Beitrag zum Nutzungsentgelt des Personalverfügbarkeits- und Alarmeinsatzbereitschafts-programm DIVERA 24/7
4. Brillen Babatz GmbH Marktstr. 37, 26382 Wilhelmshaven	200,00 €	Geldspende zum 30-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Fedderwarden
5. Otte Sicherheits- und Elektrotechnik GmbH, Herrn Helmar Otte Rüstersieler Str. 92, 26386 Wilhelmshaven	346,00 €	(...) Sachspende für die Ortsfeuerwehr Rüstringen für ein Makita 18 V Akkuschrauber-Komplettset für die Ausstattung des Fahrzeugs 20-48-20 (LF 16 WHV – F 123)
6. Frau Renate Haugke Johann-Janßen-Ring 21 26384 Wilhelmshaven	150,00 €	Geldspende an den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven

6 Mitteilungen und Anfragen

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach dem Zuschuss für die Wilhelmshavener Hafenwirtschaftsvereinigung e.V. und dem Zuschuss für die Geschäftsstelle für LNG.

Der WHV e.V. hat einen Zuschuss in Höhe von 30.000 Euro für seine wirtschaftsfördernden Tätigkeiten bekommen, unabhängig von der Geschäftsstelle LNG. Die Auszahlung erfolgte im Jahr 2018, weitere Zuschüsse sind aktuell nicht geplant.
Für die Geschäftsstelle LNG wurden 30.000 Euro eingeplant, Zahlungsempfänger der noch nicht ausgekehrten Mittel wäre die MARIKO GmbH in Leer. Der WHV e.V. hat seinerseits ebenfalls zugesagt, 30.000 Euro für die Geschäftsstelle zu tragen.
Diese werden aber nicht von der Stadt refinanziert.

Die Einrichtung der Geschäftsstelle LNG ist aufgrund simultaner Anstrengungen in der Privatwirtschaft jedoch derzeit unsicher.

6.1 Haushaltsbericht und Budget- und Produktberichte zum 30.04.2019

Herr Müller stellte kurz die Budgetberichte der Teilhaushalte vor, für die der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft zuständig ist. Insgesamt wird bei diesen Teilhaushalten eine Verbesserung von 1,8 Mio. € prognostiziert. Die Prognose der Gewerbesteuer ist 1 Mio. € höher als geplant, für die Grundsteuer B wird eine Verbesserung in Höhe von 300.000 € prognostiziert. Die Schlüsselzuweisungen vom Land werden voraussichtlich um 2,5 Mio. € höher ausfallen. Dafür sinkt die Einkommenssteuer um 1 Mio. €.
Durch höher ausgefallene Ergebnisse der Tarifverhandlungen steigen die Personalkosten. Insgesamt wird ein Jahresergebnis in Höhe von 340.000 € prognostiziert. Bei der Prognose sind die übertragenen Haushaltsreste vollständig berücksichtigt, die Erfahrung zeigt jedoch, dass nicht alle Mittel ausgegeben werden. Es sei daher davon auszugehen, dass das Jahr 2019 ein positives Jahresergebnis haben wird.

6.2 Bericht zur Stabilisierungshilfe

Herr Müller informierte, dass der Bericht zur Stabilisierungshilfe dem Protokoll beigelegt wird. Er berichtete von den vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen und den eventuellen Risiken. Die geplanten Einsparungen aufgrund der Schulentwicklungsplanung werden nicht erreicht, da neue Schulstandorte errichtet werden mussten und die Zusammenlegung der Schulen sich verzögert.

Herr Dr. von Teichman hinterfragte, ob es bezüglich der nicht erreichten Einsparungen Schwierigkeiten geben wird.

Herr Müller erklärte, dass am Ende zählt, dass Haushaltsplanung und Jahresergebnis ausgeglichen sind. Man sollte gut begründen können, warum die Konsolidierungsmaßnahmen nicht erfüllt würden. Jedoch sollte alles daran gesetzt werden, die vereinbarten Maßnahmen einzuhalten.

6.3 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

Herr Oberbürgermeister Wagner informierte darüber, dass die Satzung der Wirtschaftsförderung an die Kommunalaufsicht weitergeleitet wurde und diese hinsichtlich der Beteiligungsquote im Aufsichtsrat Bedenken habe. Es werde versucht hierzu weitere Auskünfte der Kommunalaufsicht zu bekommen.

Herr Dr. von Teichman kritisierte die Zeitverzögerung. Außerdem betonte er, dass hier keine Genehmigungspflicht besteht, sondern lediglich eine Anzeigepflicht.
Herr Becker schloss sich den Aussagen von Herrn Dr. von Teichman an.

Herr Oberbürgermeister Wagner erwiderte, dass man sich natürlich rechtssicher verhalten möchte.

Herr Schönfelder betonte, dass die Kommunalaufsicht nur Schwierigkeiten mit der Besetzung des Aufsichtsrates habe und man auf einem guten Weg sei. Es werde keinen großen Zeitverlust geben.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:45 Uhr

Wagner Oberbürgermeister	Breuer Vorsitzende	Zahn Protokollführerin